

# Ein alter Bekannter kehrt zurück

Neues Impfcenter des Landkreises in der Galerie Neustädter Tor öffnet am 1. Dezember

Kreis Gießen (fley). Es hat ein wenig was von einem Déjà-vu, das weiß auch Landrätin Anita Schneider. Nachdem das alte Impfzentrum in Heuchelheim zum 30. September geschlossen wurde, stampft der Landkreis nur wenige Wochen später die Version »Impfzentrum light« aus dem Boden. »Ich hatte damals Bauchschmerzen damit, dass die Impfzentren geschlossen werden, vor allem im Hinblick auf die Mehrbelastung für die Hausärzte«, betont Schneider.

Durch die neue Weisung des Bundes müssen täglich mindestens 980 Impfungen angeboten werden, derzeit liegt der Landkreis Gießen bei 600 bis 800 Impfungen pro Tag. Um die Weisung nun erfüllen zu können, reaktiviert der Landkreis ein altes Modell: In der Galerie Neustädter Tor werden auf rund 1500 Quadratmetern wieder stationäre Möglichkeiten zum Impfen angeboten. »Wir haben es innerhalb von zwei Wochen in Heuchelheim geschafft, jetzt schaffen wir das auch hier wieder«, sagt Schneider zuversichtlich.

## Der Großteil erhält Moderna

Ab dem 1. Dezember werden im neuen Impfcenter zunächst 1000 Dosen verimpft, ab dem 5. Dezember dann 500. Zielgruppe sind zunächst nur Menschen über 60, bevor nach Jahreswechsel der Zugang zu den Vakzinen für alle möglich sein soll. Apropos Vakzine: Die Auswahl werde nicht knapp sein, wie es noch in Heuchelheim der Fall war. Für die Menschen unter 30 gibt es Biontech, für alle anderen werden die Impfstoffe von Moderna zur Verfügung gestellt. »Aufgrund der aktuellen Verfügbarkeit des Impfstoffes Comirnaty von Biontech werden



Verantwortliche des Center-Managements, des Gesundheitsamtes, von DRK und Johannitern stellen das neue Impfcenter vor.

Foto: Leyendecker

det der Landkreis Gießen diesen entsprechend der Empfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) derzeit nur für Menschen unter 30 Jahren sowie für Schwangere. Für alle anderen Impfwilligen steht der Impfstoff von Moderna zur Verfügung. Diese Regelung gilt innerhalb der Impfabulanz, im Impfbus sowie während Sonderimpfkampagnen und eben künftig im Impfcenter.

Doch warum nun der Schritt, wieder ein neues Impfzentrum zu eröffnen und vor allem – wie lange bleibt es diesmal in Betrieb? »Die Situation hat sich durch den Booster-Beschluss der Stiko geändert. Gemeinsam mit den Ärzten schaffen wir es bisher, rund 7000 Impfungen pro Woche durchzuführen. Das zu steigern, gehe am einfachsten durch eine Entlastung der Hausärzte, die inzwischen wieder vermehrt mit den herbstlichen und winterlichen Krankheiten wie Grippe und Erkältungen konfrontiert sind. »Wir machen erstmal Volldampf«,

bekräftigt die Landrätin. Die Zahlen seit Schließung des Impfzentrums in Heuchelheim sprächen für sich. Innerhalb der vergangenen Wochen seien rund 21 000 Menschen geimpft worden, allein 16 500 durch die mobilen Impfteams.

Neben dem Impfcenter in der Galerie Neustädter Tor gibt es weitere Möglichkeiten, seine Erst-, Zweit- oder Boosterimpfung zu erhalten. »In der Sparkasse in der Johannesstraße geht es weiter, genauso wie im Impfcontainer. Wir planen künftig Bürgerhausimpfungen bei drei Bürgerhäusern pro Woche für jeweils acht Stunden täglich. Volldampf eben.

Durch das neue Impfzentrum und die erweiterten Maßnahmen sei der Landkreis nun in der Lage, über 11 000 Impfungen in der Woche anzubieten. »Das ist aber nur eine konservative Rechnung, wir erwarten mehr«, so Schneider. Die Schlangen vor den einzelnen Impfmöglichkeiten hätten gezeigt, dass ein

erweitertes Angebot dringend notwendig sei.

## Ergänzung zur Impfabulanz

Die Landrätin selbst sieht das Impfzentrum als eine Ergänzung zur Impfabulanz; im Fokus stünden, wie bereits erwähnt, primär über 60-jährige und Menschen mit Vorerkrankung, im neuen Jahr dann der Zugang für alle. Geplant ist das Impfcenter zunächst bis zum 31. März, der Vertrag könne aber jederzeit flexibel um jeweils einen Monat verlängert werden.

Die mobilen Impfteams befinden sich jedoch weiter im Einsatz, denn Schneider möchte weiterhin dafür sorgen, dass die Impfquote im Landkreis über dem hessischen Durchschnitt liegt. Ohne die gute Infrastruktur, die bereitgehalten worden sei, wäre der Landkreis nach Ansicht der Sozialdemokratin in einer vollkommen anderen Situation. Die Anmietung der Fläche in der

Galerie Neustädter Tor wurde dank der Initiative der Center Managerin Fabiola Peiniger (Girland Immobilien) möglich. »Wir vom Einkaufszentrum Galerie Neustädter Tor freuen uns, den Landkreis Gießen unterstützen zu können und stellen die Flächen für das Impfzentrum gerne kostenfrei zur Verfügung«, so Peiniger. Schneider korrigiert, dass der symbolische Preis von einem Euro pro Monat zu zahlen sei, die Nebenkosten übernehme der Landkreis.

»Wir sind Teil der Gesellschaft und wir wollen gemeinsam miteinander leben«, bekräftigt Peiniger in ihrer Ansprache. Dass zu Beginn noch nicht alles reibungslos laufen könne, das betont auch Christian Betz vom Deutschen Roten Kreuz. »Wir haben Verständnis dafür, dass Ungeduld herrscht. Wir haben die Mahlzeit nicht gekocht, müssen sie aber auslöfen.«

Die Menschen müssten sich darauf einstellen, Wartezeit mitzubringen und dürften kei-

ne Organisation wie in Heuchelheim erwarten. Was den Impfstoff angehe, unterstrich Renate Braun als Ärztliche Leitung der Impfabulanz nochmals, dass die Vorgaben der Stiko eingehalten werden müssen. »Wir haben nicht die freie Wahl. Für unter 30-jährige, Schwangere und Stillende gibt es Biontech, für den Rest Moderna. Das liegt an der derzeitigen Limitierung.«

Das Impfcenter soll als Ergänzung für die bereits bestehenden Angebote wie Impfabulanz und -bus dafür sorgen, dass die Impfquote den Winter über wächst – auch, um einen möglichen neuen Lockdown zu verhindern.

Das Impfcenter wird ab 1. Dezember jeweils montags bis samstags von 10 bis 20 Uhr öffnen. Die Online-Terminbuchung wird ab 29. November im Laufe des Tages über die Corona-Informationssseite des Landkreises Gießen, corona.lkgi.de, unter dem Menüpunkt »Impfen« zugänglich sein.